

Protokoll:	Betriebsausschuss Stadt-entwässerung des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	27
		TOP:	2
Verhandlung		Drucksache:	696/2018
		GZ:	T
Sitzungstermin:	09.10.2018		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Dr. Schairer		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Westhaus-Gloël / pö		
Betreff:	Kanalerneuerung Augsburgener Straße und Karl-Benz-Platz in Stuttgart-Untertürkheim - Grundsätzlicher Baubeschluss-		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 19.09.2018, GR Drs 696/2018, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Baubeschluss

Dem Neubau des Mischwasserkanals in der Augsburgener Straße auf einer Länge von 840 m nach den Plänen des Ingenieurbüros Diem Baker vom 05.07.2018 und dem Neubau des Regenwasserkanals unter dem Karl-Benz-Platz auf einer Länge von 160 m nach den Plänen des Ingenieurbüros Weber vom 09.07.2018 sowie dem Kostenanschlag des Tiefbauamts vom 15.08.2018 mit einem Aufwand von 8.200.000 € wird zugestimmt.

2. Der Mittelbedarf von 8.200.000 € wird bei den Projekten S17-5923.04.000 und S17-5923.05.000 wie folgt gedeckt:

2018	2019	2020	2021	2022
130.000 €	570.000 €	4.000.000 €	3.000.000 €	500.000 €

Der Bedarf in Höhe von 130.000 € im Jahr 2018 wird über die mit GRDRs 727/2018: "Zwischenbericht 2018" überplanmäßig bereitgestellten Mittel gedeckt. Im Jahr 2019 werden die Mittel in Höhe von 570.000 € aus der vorhandenen Liquidität innerhalb des Wirtschaftsplans bereitgestellt. Die darüber hinaus erforderlichen Mittel in Höhe von 7.500.000 € werden als Vorbelastung in die Wirtschaftspläne 2020/2021 und 2022/2023 aufgenommen.

3. Vom zusätzlichen vordringlichen Personalbedarf in Höhe von einer für vier Jahre befristeten Ingenieurstelle in der Entgeltgruppe 10 beim Tiefbauamt, Bauabteilung Neckar/Filder, für die Umsetzung der oben genannten Maßnahme wird Kenntnis genommen.

Die Entscheidung über die Stellenschaffung ist im Vorgriff auf den Stellenplan 2020/2021 zu treffen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

StR Dr. Schertlen (STd) möchte wissen, warum sich die DB Netz AG nicht an den Kosten der Maßnahme beteiligt und wie lange die reine Bauzeit voraussichtlich dauern wird.

Herr Schäfer (SES) antwortet, die Maßnahme sei zwar durch das Projekt Stuttgart 21 ausgelöst worden, durch die 1902 geschlossenen Verträge zwischen der damals noch selbständigen Gemeinde Untertürkheim und der baden-württembergischen Staatseisenbahn - die Rechtsnachfolger Deutsche Bahn AG und Stadt Stuttgart seien an die Vereinbarungen gebunden - liege die Planung und Finanzierung der vom Tiefbauamt vorgeschlagenen Alternative bei der Stadt Stuttgart. Die reine Bauzeit werde ungefähr eineinhalb Jahre betragen, die gesamte Projektdauer mit Planung, Bauzeit und Abrechnung etwa sechs Jahre.

BM Dr. Schairer stellt fest:

Der Betriebsausschuss Stadtentwässerung stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Westhaus-Gloël / pö

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt/SES (6)
weg. VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 5. Referat StU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
 6. BezÄ Ca, Un
 7. Rechnungsprüfungsamt
 8. L/OB-K
 9. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. Die STAdTISTEN
 9. AfD
 10. LKR